

Das Gruppendiskussionsverfahren hat sich in der qualitativen Forschung als anerkannte Methode empirischer Sozialforschung etabliert und findet gerade in jüngster Zeit vermehrte Anwendung in der wissenschaftlich-akademischen Forschung. In außeruniversitären Anwendungskontexten – das heißt in der Markt-, Meinungs- und Medienforschung – hat sich das Gruppendiskussionsverfahren seit längerer Zeit durchgesetzt.

Zwar haben sich hinsichtlich dieses spezifischen Verfahrens qualitativer Forschung in letzter Zeit methodologische Reflexionen fortentwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische An- eignung und Erlernbarkeit sowie die Durchfüh- rung und Auswertung des Gruppendiskussions- verfahrens weiterhin Defizite.

In dem vorliegenden Workshop werden deshalb die methodischen Regeln qualitativer Forschung mit Gruppendiskussionsverfahren von der Vorbe- reitung, Durchführung und Auswertung von Gruppendiskussionen forschungsphasenorientiert und anschaulich praktisch vermittelt.

Hierbei steht insbesondere im Mittelpunkt, die konkreten praktischen Probleme und Fragestel- lungen seitens der TeilnehmerInnen aufzugreifen und zur Ausgangsbasis für weitere Überlegungen und Übungen zu machen.

Zielpublikum

- Studierende von Universitäten und Fachhochschulen
- Studierende, die an Qualifikationsarbeiten schreiben
- Promovierende
- Nachwuchswissenschaftler/innen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Institute

Zielsetzungen

Fachkompetenzen

- Wissen über erkenntnistheoretische und methodologische Grundsätze qualitativer Forschung im Allgemeinen und im Speziellen für Gruppendiskussionsverfahren
- Wissen zur Fundierung von Forschungsentscheidungen
- Kenntnisse über die Grundlagen zur Erstellung von Gruppendiskussionsleitfäden
- Kenntnisse über Transkriptionsverfahren
- Kenntnis relevanter Analyseverfahren für Gruppendiskussionen

Methodenkompetenzen

- Fähigkeit zur Konzeption und Vorbereitung von Gruppendiskussionen
- Fähigkeit zur Entwicklung von Gruppendiskussionsleitfäden
- Fähigkeit zur Durchführung von Gruppendiskussionen
- Fähigkeit zur Anwendung der relevanten Analyseverfahren von Gruppendiskussionen
- Fähigkeit zur Umsetzung eigener Forschungsprojekte

Sozialkommunikative Kompetenzen

- Fähigkeit zu einer offenen und zurückhaltenden Moderation von Gruppendiskussionen (Initiierung eines selbstläufigen Diskurses)
- Fähigkeit zur Reflexion der Diskurssituation
- Fähigkeit zur Kooperation mit Angehörigen unterschiedlicher Disziplinen
- Fähigkeit zur Forschungstätigkeit in Teams
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Fähigkeit zur adäquaten Einschätzung der eigenen Kompetenz

Methodik

- Impulsreferate
- Gruppenarbeiten
- Präsentation von Beiträgen der Teilnehmenden
- Übungen und Rollenspiele
- Workshopreader zur eigenen Nachbereitung

Abschluss

Qualifizierende Teilnahmebescheinigung

Programm des Workshops

Donnerstag, 02.03.2006

13.00 s.t.-14.15: Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eigener Forschungsarbeiten, -projekte oder Forschungsideen

14.15-15.15: Die wesentlichen Grundlagen qualitative Forschung und das Problem des Fremdverstehens

15.45-16.45: Methodologische Grundlagen des Gruppendiskussionsverfahrens

17.00-18.30: Qualitative Forschung als ein Prozess von Entscheidungen: Überprüfung bzw. Fundierung von Forschungsentscheidungen (*Reflexionen anhand der Forschungsprojekte und -vorhaben der Teilnehmenden*)

- Entscheidungsschritt I: Festlegung der Forschungsfrage und des Forschungsgegenstands

- Entscheidungsschritt II: Festlegung der konkreten Gruppendiskussionsmethode (zur Variabilität des Gruppendiskussionsverfahrens)

- Entscheidungsschritt III: Festlegung der zu befragenden Personen (Fallauswahl, Gruppenzusammensetzung)

Freitag, 03.03.2006

9.00 s.t.-10.00: Grundlegende Verfahrensprinzipien des Gruppendiskussionsverfahrens und Beurteilungskriterien verschiedener Verfahrensvarianten

10.15-11.45: Die Entwicklung von Gruppendiskussionsleitfäden: Die Bedeutung von Strukturierung und Offenheit des Diskussionsstimuli

12.00-13.00: Fallauswahl (Sample), Gruppenzusammensetzung und praktische Fragen des Forschungsfeldzugangs

14.00-15.00: Technische Fragen der Gruppendiskussionsdurchführung und Transkription

15.15-16.15: ModeratorInnen-Schulung, Teil I (Rollenspiele mit Auswertung)

16.45-18.30: ModeratorInnen-Schulung, Teil 2 (Rollenspiele, Übungen)

Samstag, 04.03.2006

9.00 s.t.-10.30:

Auswertungsmethoden des Gruppendiskussionsverfahrens (Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode, Positioning-Analyse, Gesprächsanalyse, Metaphern-Analyse, mikrosprachlich-kommunikatives Verfahren)

10.45-12.00:

Analyseübungseinheit A

13.00-14.30:

Analyseübungseinheit B

14.45-16.30:

Vom Text zur abschließenden Interpretation: Bündelung von Analyseergebnissen (Analyseübungseinheit C)

16.45 - 17.00:

Abschlussrunde, Evaluation

Anmeldung

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte einer PDF-Broschüre mit weiteren Informationen zum Workshop, die im Internet abrufbar ist, unter:

www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse
(Workshops)

Oder weitere Anfragen an:

jan.kruse@debitel.net

Workshop

Qualitative Forschung mit Gruppendiskussionsverfahren

Do., 02. – Sa., 04. März 2006

Dr. phil. Jan Kruse, Dipl. Sozialpäd.
Silke Burda, Dipl. Sozialarb.

Am Institut für Soziologie an der Albert-
Ludwigs-Universität Freiburg
KGIV, 5. OG, ÜR1

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular können einer Broschüre im Internet entnommen werden:

www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse
(Workshops)